



■ BKW

ENGINEERING

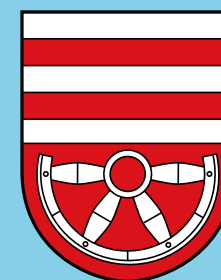
Lindschulte

2. Bürgerworkshop

Zornheim

23.06.2026

Hochwasser- und Starkregenvorsorge



Inhaltsverzeichnis

- 1 Begrüßung

- 2 Konzept & Allgemeine
Vorsorgemaßnahmen

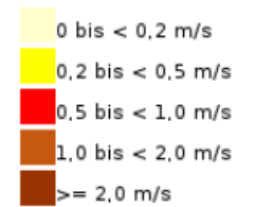
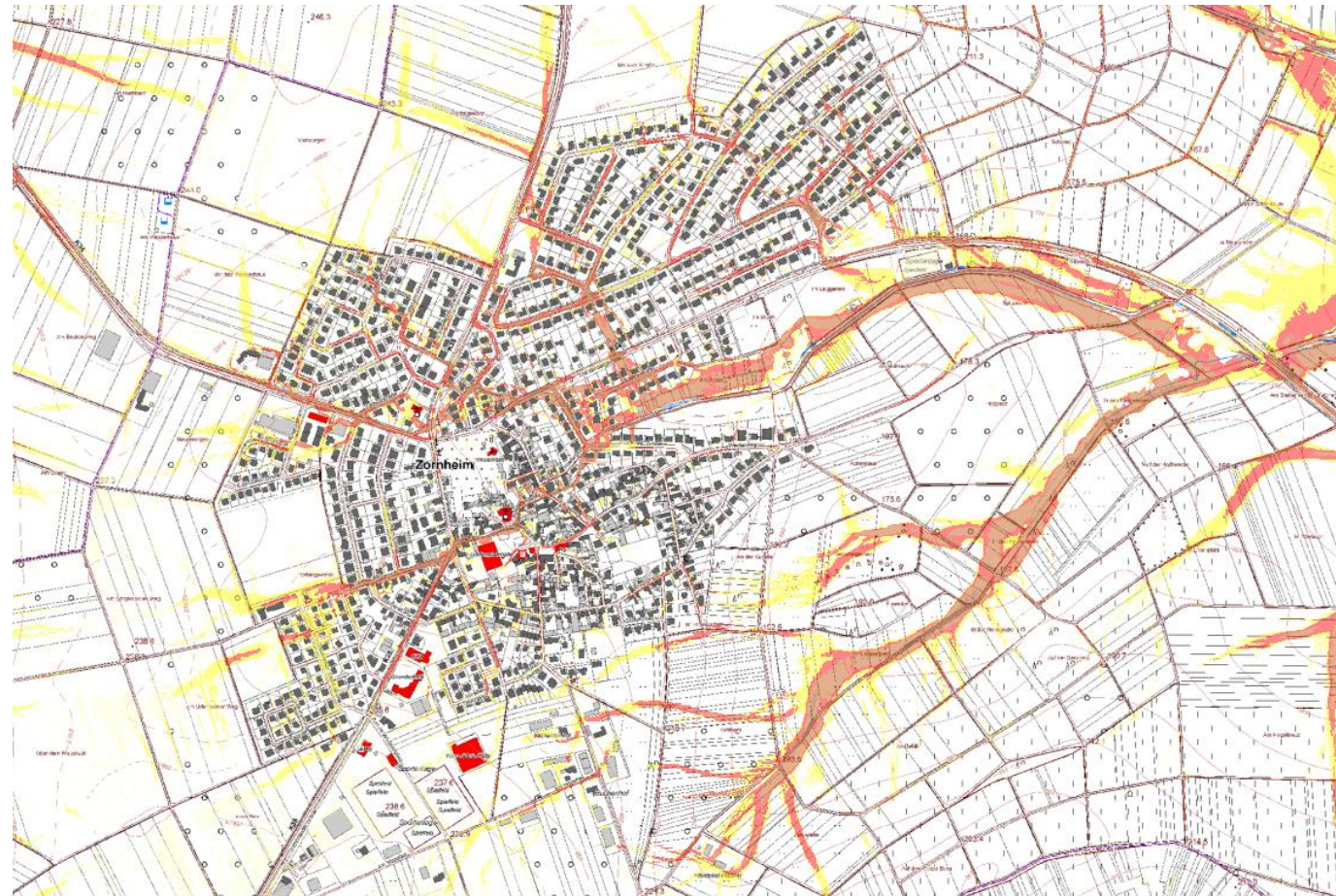
- 3 Vorstellung Maßnahmenvorschläge
Zornheim





Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Themen: Starkregen und Flusshochwasser



Hochwasser lässt sich nicht verhindern, aber man kann sich vorbereiten

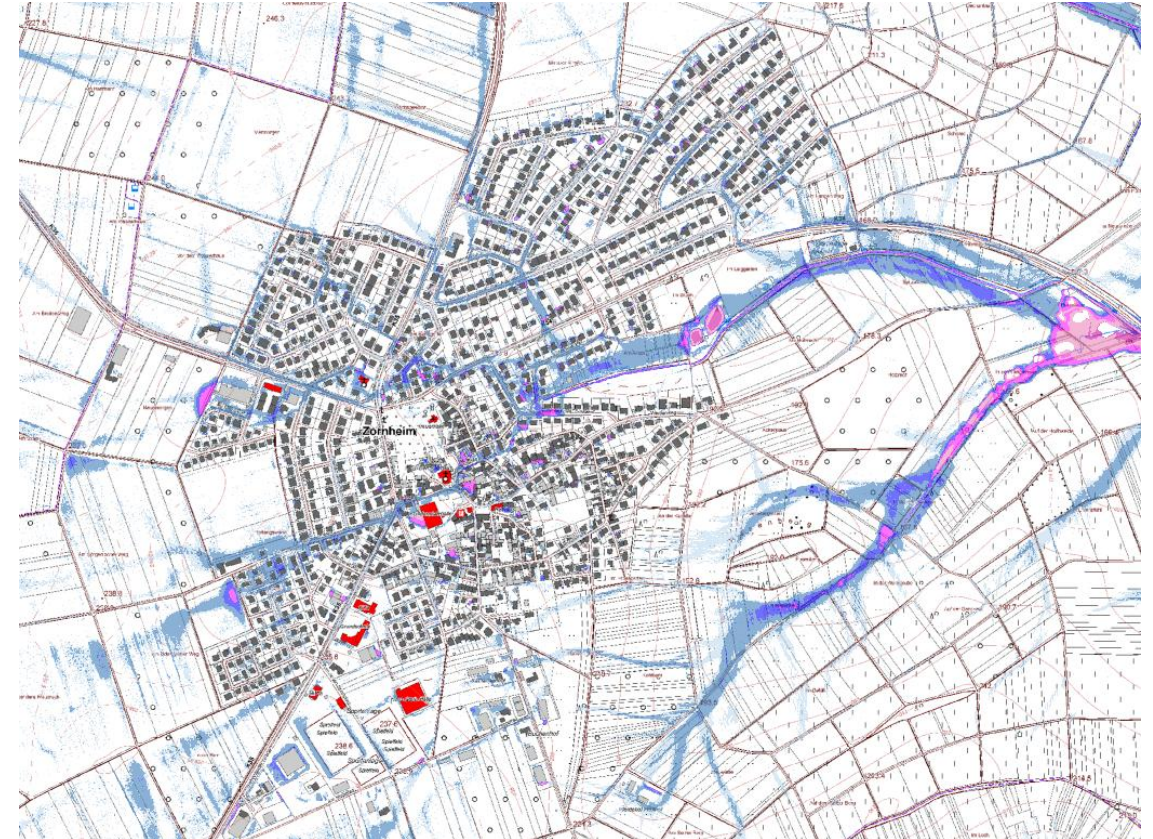
Ziele Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Informieren und das Risiko bewusst machen

Sturzflutkarte RLP online:
<https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten>

Hochwassergefahrenkarte RLP online:
<https://hochwassermanagement.rlp.de>

Hydro Zwillling:
<https://hydrozwillling.rlp.de/>



Wassertiefen (SR17)

- 5 bis < 10 cm
- 10 bis < 30 cm
- 30 bis < 50 cm
- 50 bis < 100 cm
- 100 bis < 200 cm
- 200 bis < 400 cm
- >= 400 cm

Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

§ 5 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz:

Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren **verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen** zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen [...].



Objektschutz durch Jedermann
Bürger, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen

Mögliche Maßnahmen müssen nicht aufwändig sein:

- Sandsäcke / Dammbalken bereithalten
- Rückstauklappe / Hebeanlage warten
- Wichtige Dokumente überflutungssicher lagern
- ...

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Wo sind gefährdete Kellerfenster oder Terrassentüren?
- Überflutungsgefährdete Räume nicht als Schlafzimmer / Kinderzimmer nutzen
- Ist die Heizungsanlage bzw. die Haustechnik vor Wasser geschützt? Sind Sicherungen zugänglich?
- Sind wertvolle Dinge / wichtige Dokumente (auch z.B. Fotoalben) sicher gelagert?
- Urlaubsfall mit den Nachbarn absprechen
- Keine wassergefährdenden Stoffe im Überflutungsbereich!
- Objektschutzberatung vor Ort möglich

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Gewitter- / Hochwasserwarnung (Meine Pegel, DWD etc.)
- aber: Vorwarnzeiten sind sehr kurz
⇒ vorbereitet sein
- Liegen Sandsäcke oder Dammbalken bereit?
- Notfallausrüstung griffbereit?
(Taschenlampe, Gummistiefel, Handschuhe, Schaufel, ...)



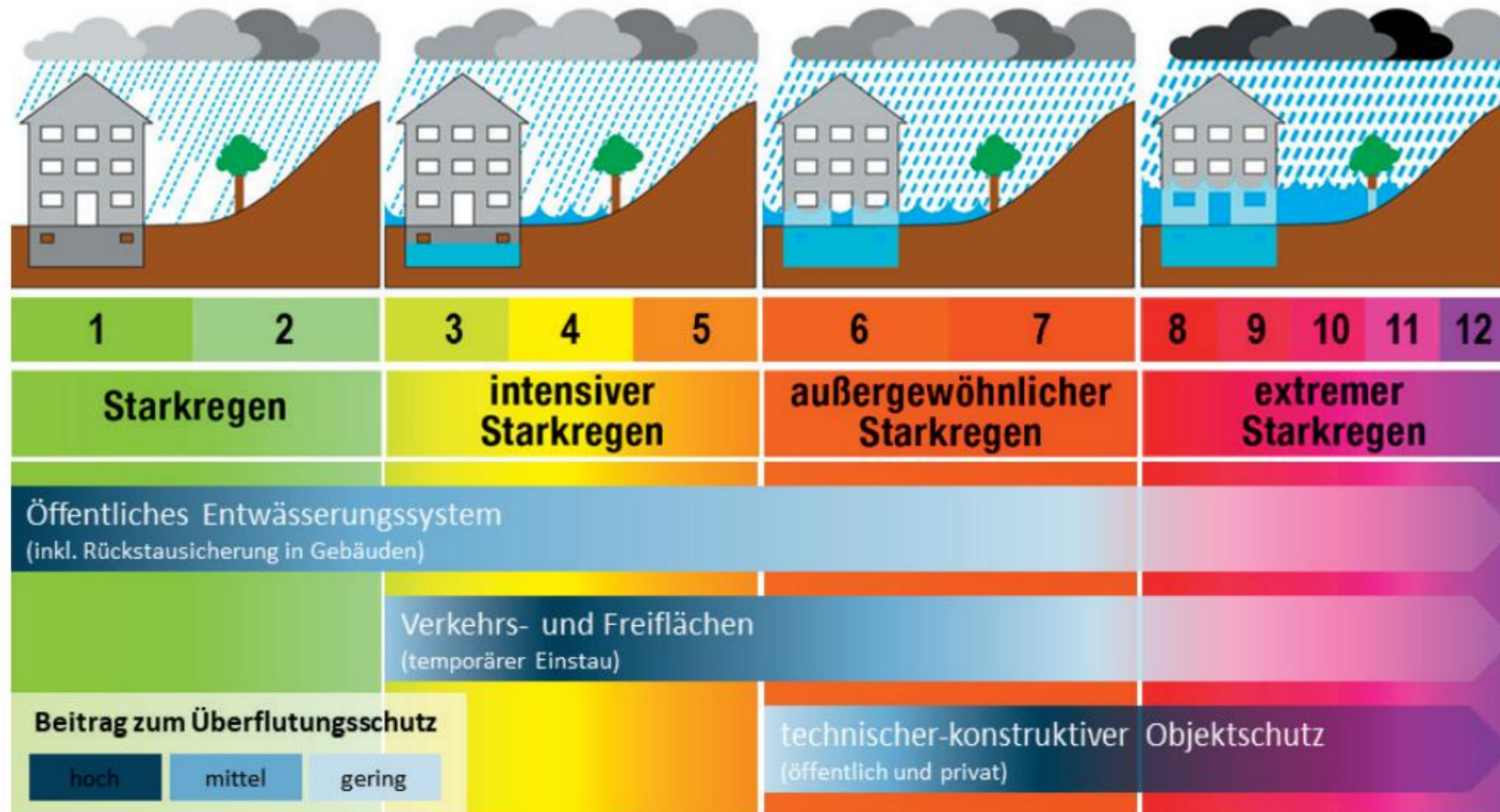
Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Nie bei Hochwasser in tiefliegende Räume gehen!
Scheiben können bersten. Gefahr durch aufschwimmende Möbel
- Kanaldeckel möglichst nicht herausnehmen - Unfallgefahr! Wenigstens markieren oder dabei stehen bleiben
- Fließgeschwindigkeit nicht unterschätzen

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden



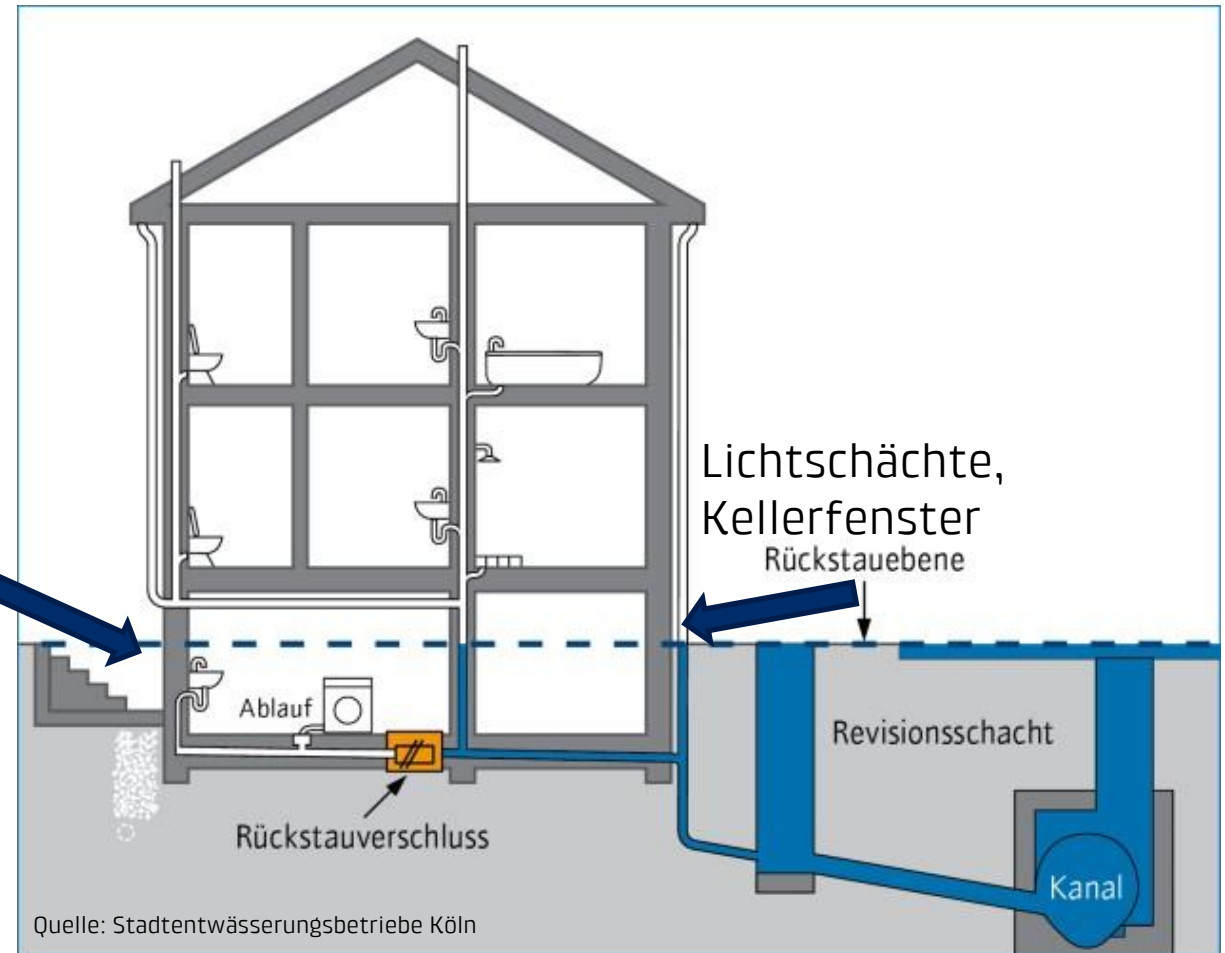
Quelle: Leitfaden Starkregen vom BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung)

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

- Schutz vor Rückstau aus dem Kanal
- Regelmäßig warten!

Fenster & Türen



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

- Temporärer Schutz oder wasserdichte Fenster / Türen einbauen



- Wasserabweisende Anstriche, wasserbeständige Baustoffe verringern Schäden
- Haustechnik / Stromversorgung schützen oder höher legen

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Angepasste Nutzung des Gewässerumfelds

- Brennholzstapel, Trampoline, Planschbecken dürfen nicht mitgerissen werden (Gefahr der Verlegung von Durchlässen)



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Angepasste Nutzung des Gewässerumfelds

- Wassergefährdende Stoffe gehören nicht in überflutungsgefährdete Bereiche
- Gewässer III. Ordnung $\Rightarrow$ Anlagen bis 10 m vom Ufer sind genehmigungspflichtig (LWG § 31)
Anlagen sind z. B. auch Schuppen, Gewächshäuser, Mauern, Zäune, Wälle, Fußstege
- seit Dez. 2025: im Abstand von 5 m zu Gewässern darf nichts gelagert werden, auch nicht zwischenzeitlich (§ 33 LWG)



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Am Gewässer

- Außenbereich:
 - Verzögerung und Rückhalt des Abflusses durch Mäander, Totholz etc.
- Innerorts:
 - Abfluss gewährleisten zur Schadensvermeidung, aber unter Berücksichtigung Ökologie und Gewässerstruktur



Quelle: Gewässernachbarschaften Bayern

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Notabflusswege

- Ziel: schadlose Ableitung z. B. über Straßen
- Oft nötig z. B. an Übergängen von offenen Gräben in Verrohrungen
- Zielkonflikt Barrierefreiheit / Überflutungsschutz
- Mittel- bis langfristige Maßnahmen

Beispiel für
fehlenden
Notabflussweg:



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung

- Landwirt verliert Mutterboden, Schlamm richtet Schäden an
- Wasserrückhalt in der Fläche verbessern
- Kein „nackter“ Boden (Erosionsgefahr)
 - Zeilenbegrünung, Untersaat, Zwischenfrucht
- Abfluss bremsen:
 - Feldraine, Gehölzstreifen
 - Bearbeitung / Rebzeilen quer zum Hang
- Möglichst pfluglose Bodenbearbeitung



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Hochwasserangepasstes Planen & Bauen / Infrastruktur

- Berücksichtigung bereits im Flächennutzungsplan & Bebauungsplan (Ausweichen / Widerstehen / Anpassen)
- Identifizieren kritischer Infrastruktur (Strom, Telekom, Leitungen an Brücken, Abwasserpumpwerke, ...) sowie Schutz oder ggf. Verlegung
- Keine neuen Werte in Überflutungsgebieten schaffen



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Katastrophenabwehr

- Warnung der Bevölkerung
- Alarmierungs- und Informationschecklisten
- Liste der gefährdeten Gebäude und Infrastruktur (z. B. Kitas, Altenheime, Brücken, Verrohrungen, Stromkästen, ...)
- Kommunikation bei Stromausfall sicherstellen
- Ausreichend Materialien und Gerät vorhanden (Sandsäcke, Schlammumpen, Fahrzeuge, ...)
- Vorbereitung auf Evakuierungsfall (überflutungsfreie Verkehrswege und Notunterkünfte)





Kritische Punkte & Maßnahmenvorschläge

Kritische Punkte Zornheim



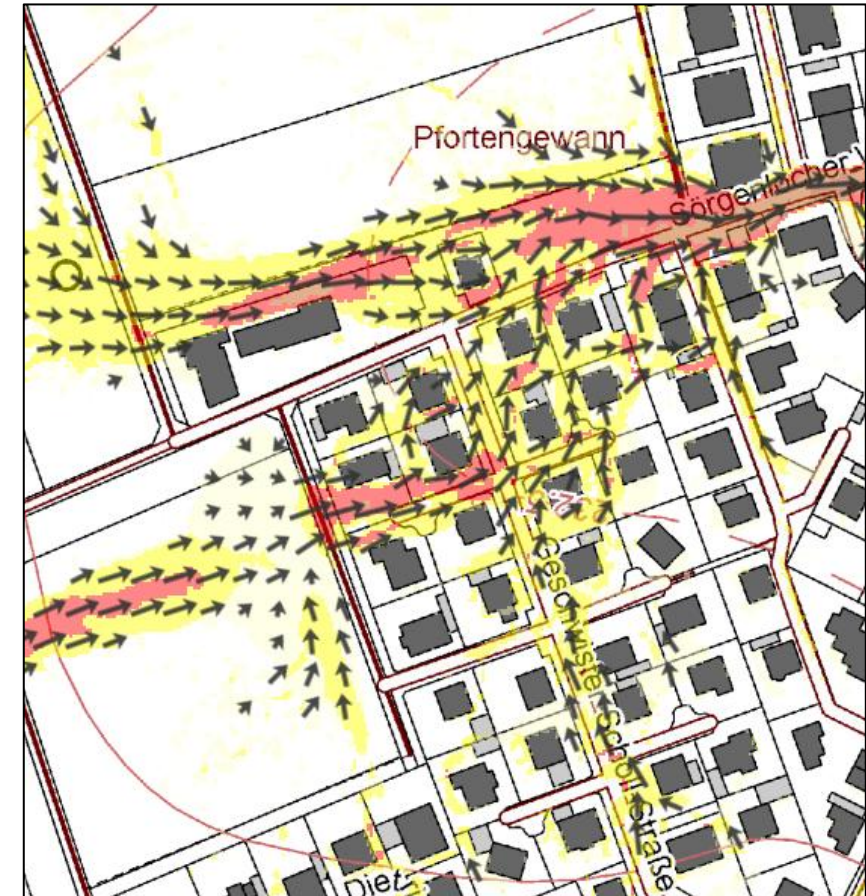
Kritische Punkte – Sörgerlocher Weg

- Außengebietszufluss über Agrarflächen
- Fließwege durch Wohngebiet
- Fenster/Türen/Lichtschächte gefährdet



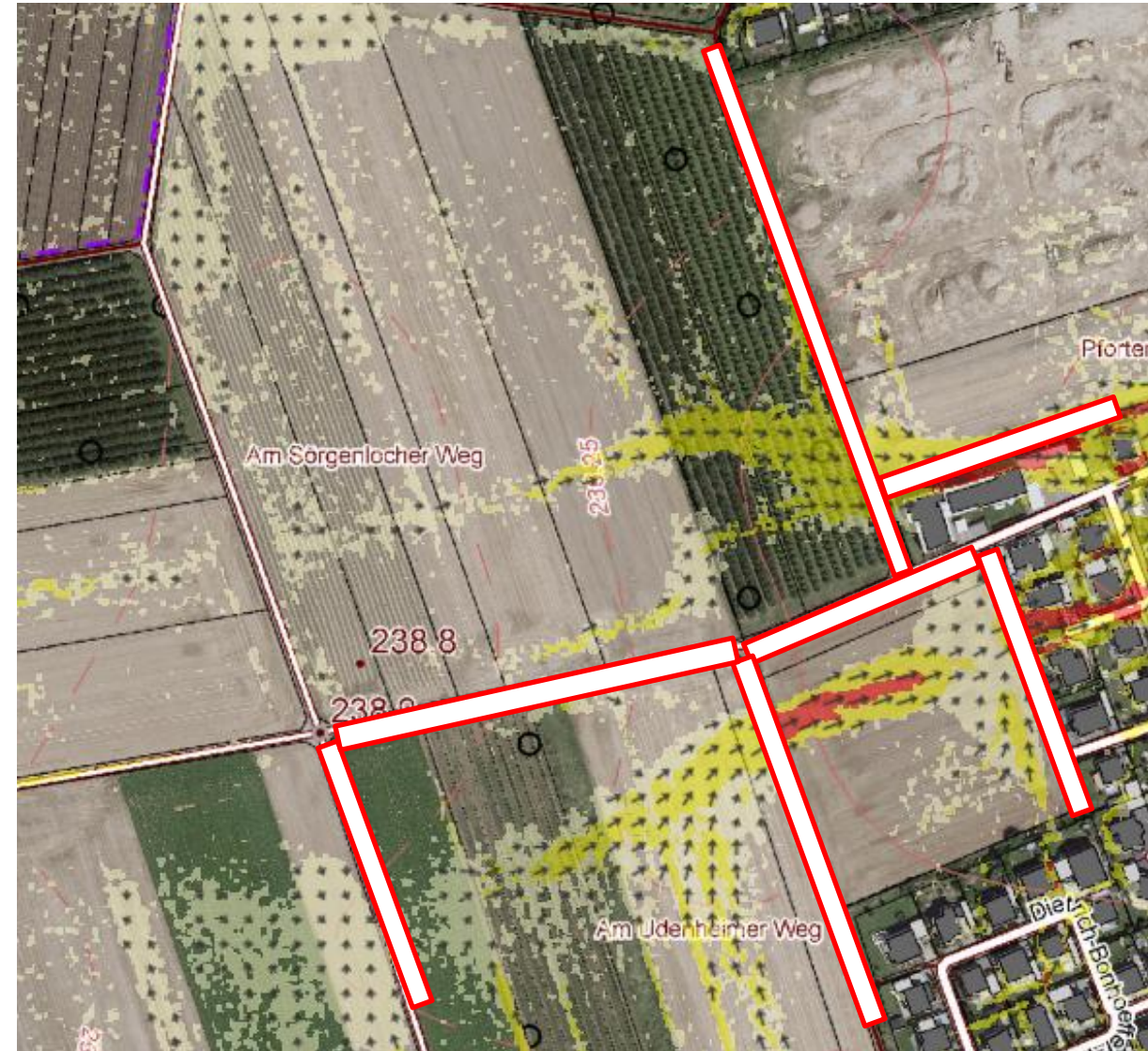
Maßnahmen – Sörgerlocher Weg

- Kurzfristig:
 - Objekte auf Eindringmöglichkeit von Oberflächenwasser prüfen. Objektspezifische Maßnahmen umsetzen (Anwohner/Betreiber)
 - Fließwege zwischen der Bebauung frei halten (Anwohner/Betreiber)



Maßnahmen – Sörgerlocher Weg

- Mittelfristig:
 - Kleinstrückhalte entlang der Wirtschaftswege (Mulden-Kaskaden; Gehölzstreifen) (OG/Landwirte)



Maßnahmen – Sörgerlocher Weg

- Langfristig:
 - Streuwiesen; Gehölzstruktur (Eigentümer/OG)
 - Multifunktionsfläche (Eigentümer/OG)
 - Funktionalität Becken überwachen (Betreiber)



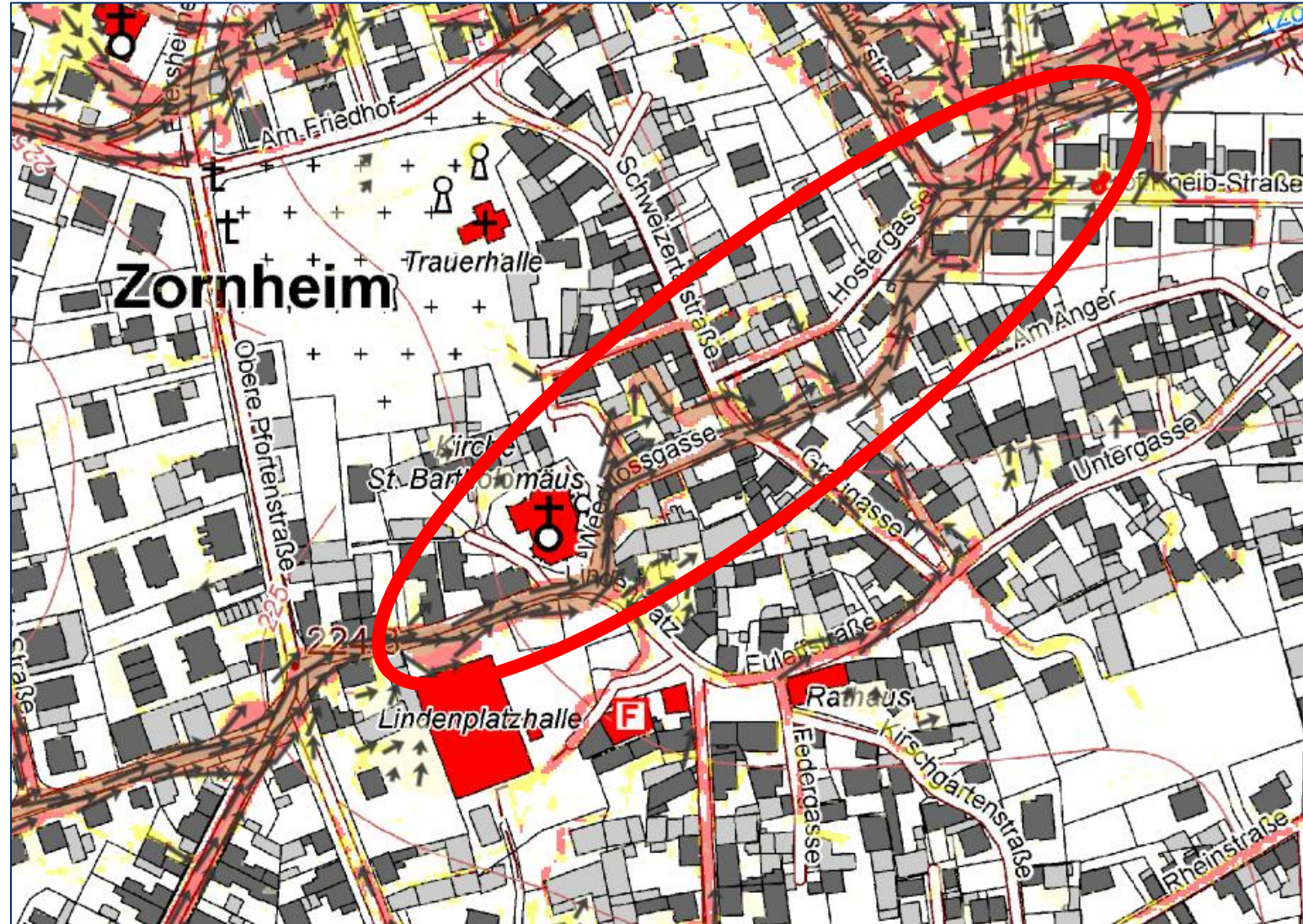
Maßnahmen – Sörgerlocher Weg

- Langfristig:
 - Starkregenangepasste Bewirtschaftung der Agrarflächen (Landwirte)
 - Bewirtschaftung quer zu Fließrichtung prüfen
 - Ganzjährige Bodenbedeckung



Kritische Punkte – Lindenplatz / Zornheimer Graben

- Verkehrsflächen innerorts im Starkregenfall wasserführend
- Erhöhte Fließgeschwindigkeiten
- Abschnittsweise Fließwege durch bebaute Bereiche
- Tiefliegende Gebäudeeingänge/Einfahrten



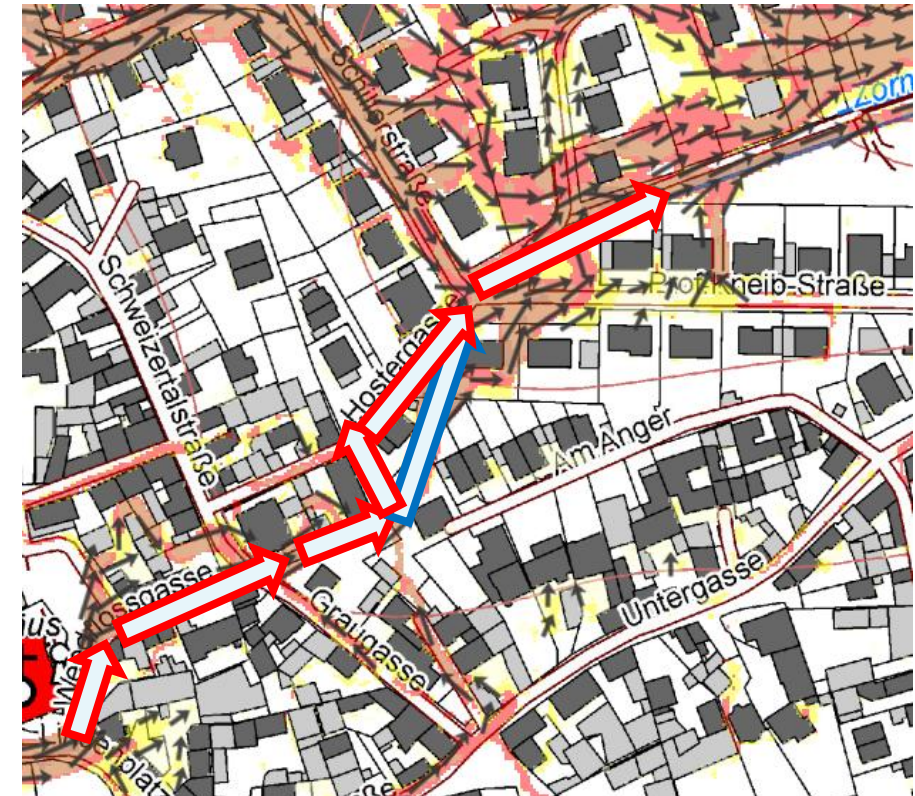
Kritische Punkte – Lindenplatz / Zornheimer Graben

- Abschnittsweise Fließwege durch bebaute Bereiche
- Tiefliegende Gebäudeeingänge/Einfahrten



Maßnahmen– Lindenplatz / Zornheimer Graben

- Kurzfristig:
 - Objekte auf Eindringmöglichkeit von Oberflächenwasser prüfen. Objektspezifische Maßnahmen umsetzen (Anwohner)
 - Notabflusswege „blau“ frei halten (Anwohner)
- Mittelfristig:
 - Notabflusswege „rot“ innerhalb der Verkehrsflächen prüfen/herstellen (OG)
- Langfristig:
 - Maßnahmen „Sörgerlocher Weg“



Kritische Punkte – Nieder-Olmer-Straße/Ebersheimer Straße

- Außengebietszufluss in die Ortslage
- Verkehrswege wasserführend im Starkregenfall
- Fließwege durch bebaute Bereiche



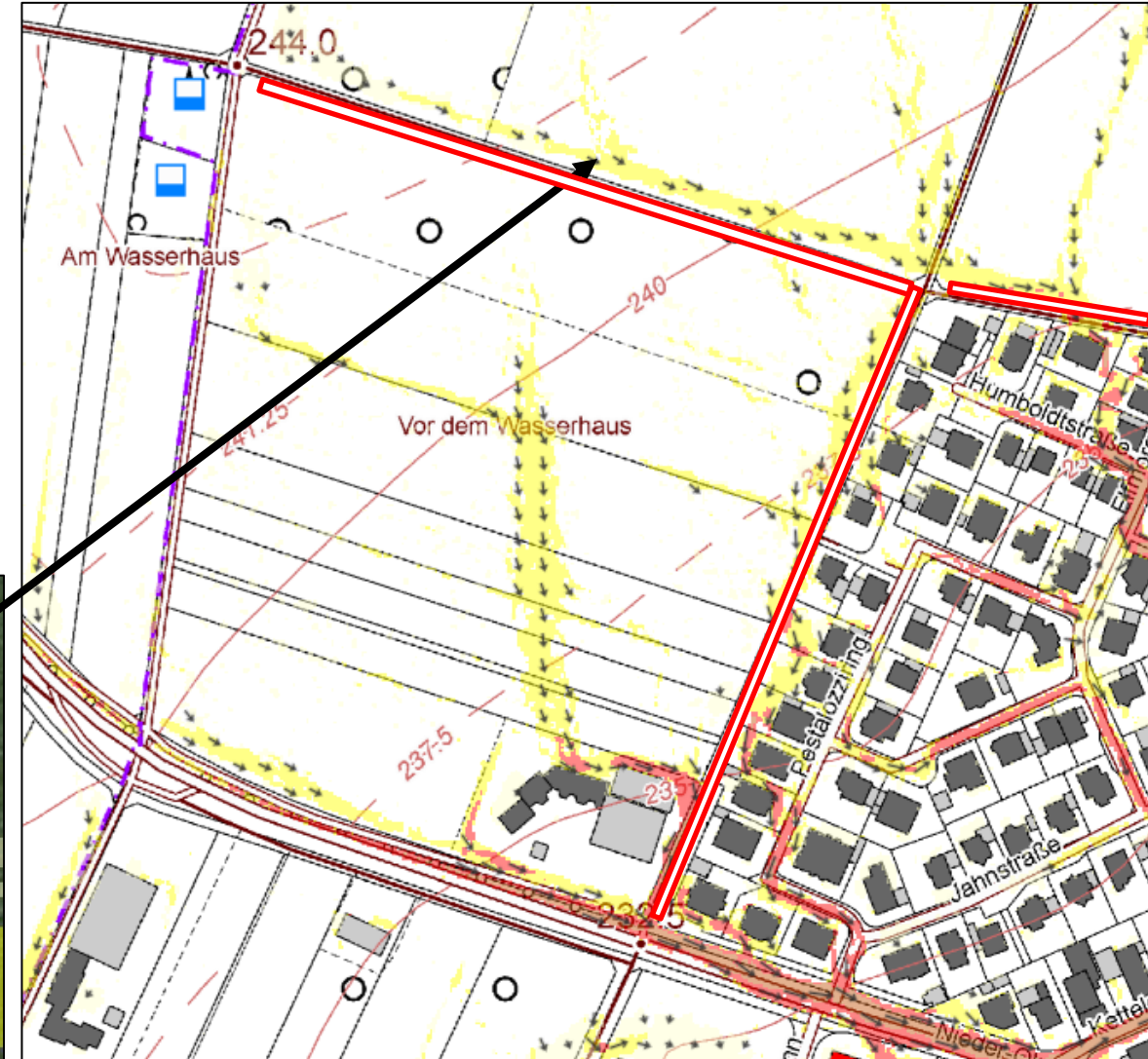
Maßnahmen – Nieder-Olmer-Straße/Ebersheimer Straße

- Mittelfristig:
 - Straßenbegleitende Mulde optimieren durch Mulden/Kaskaden-System (LBM/OG)
 - Einleitung Seitengraben optimieren und frei halten (LBM/OG)



Maßnahmen – Nieder-Olmer-Straße/ Ebersheimer Straße

- Mittelfristig:
 - Kleinstrückhalt entlang der Wirtschaftswege (Landwirte/OG)
 - Fahrrinnen begradigen (Landwirte/OG)



Maßnahmen – Nieder-Olmer-Straße/ Ebersheimer Straße

- Mittelfristig:
 - Entwässerung der Verkehrsflächen optimieren: Hochbord nachrüsten, Straßeneinlauf positionieren bzw. ergänzen (OG)
 - Verkehrsinsel umgestalten (OG)



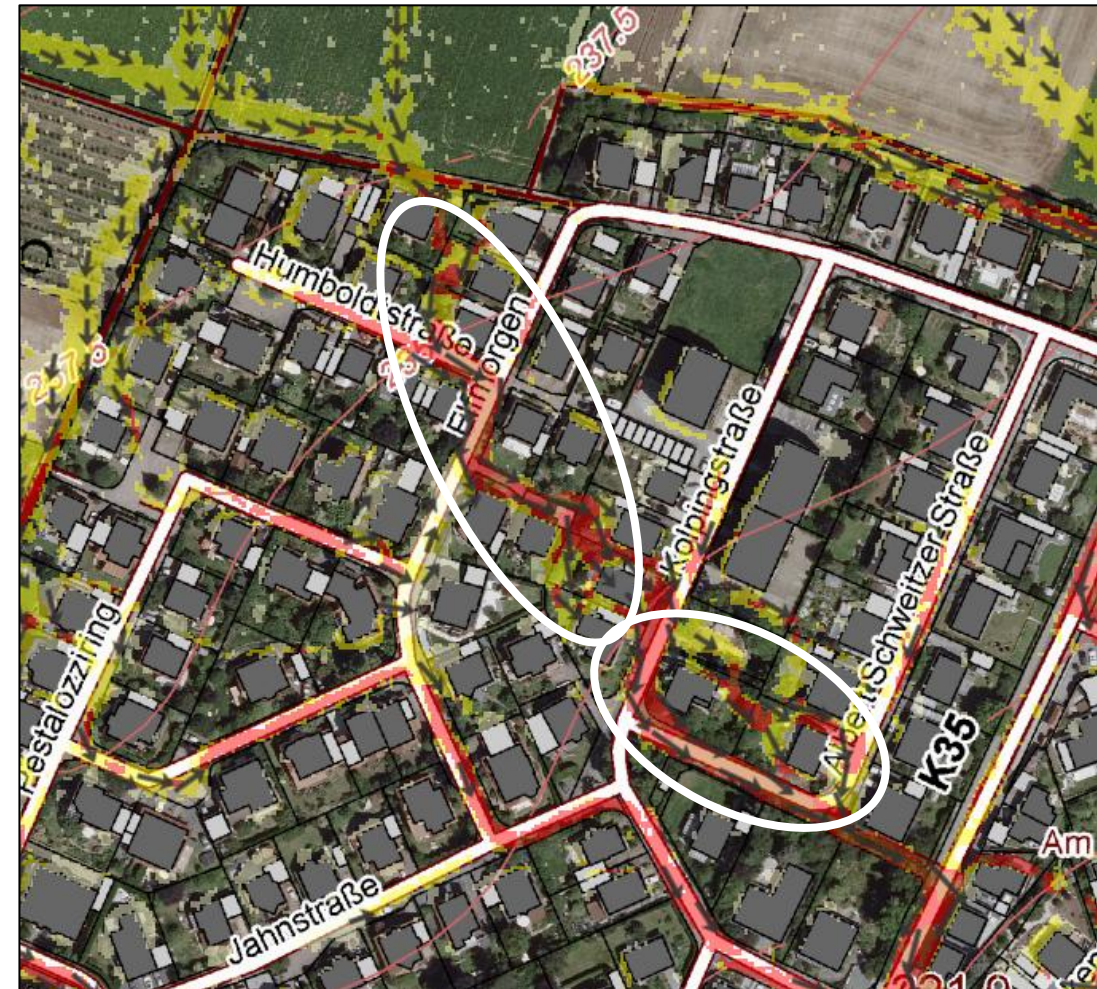
Maßnahmen – Nieder-Olmer-Straße/ Ebersheimer Straße

- Langfristig:
 - Starkregenangepasste Bewirtschaftung der Agrarflächen (Landwirte)
 - Ganzjährige Bodenbedeckung
 - Abflusshemmende Querstrukturen (weiß)



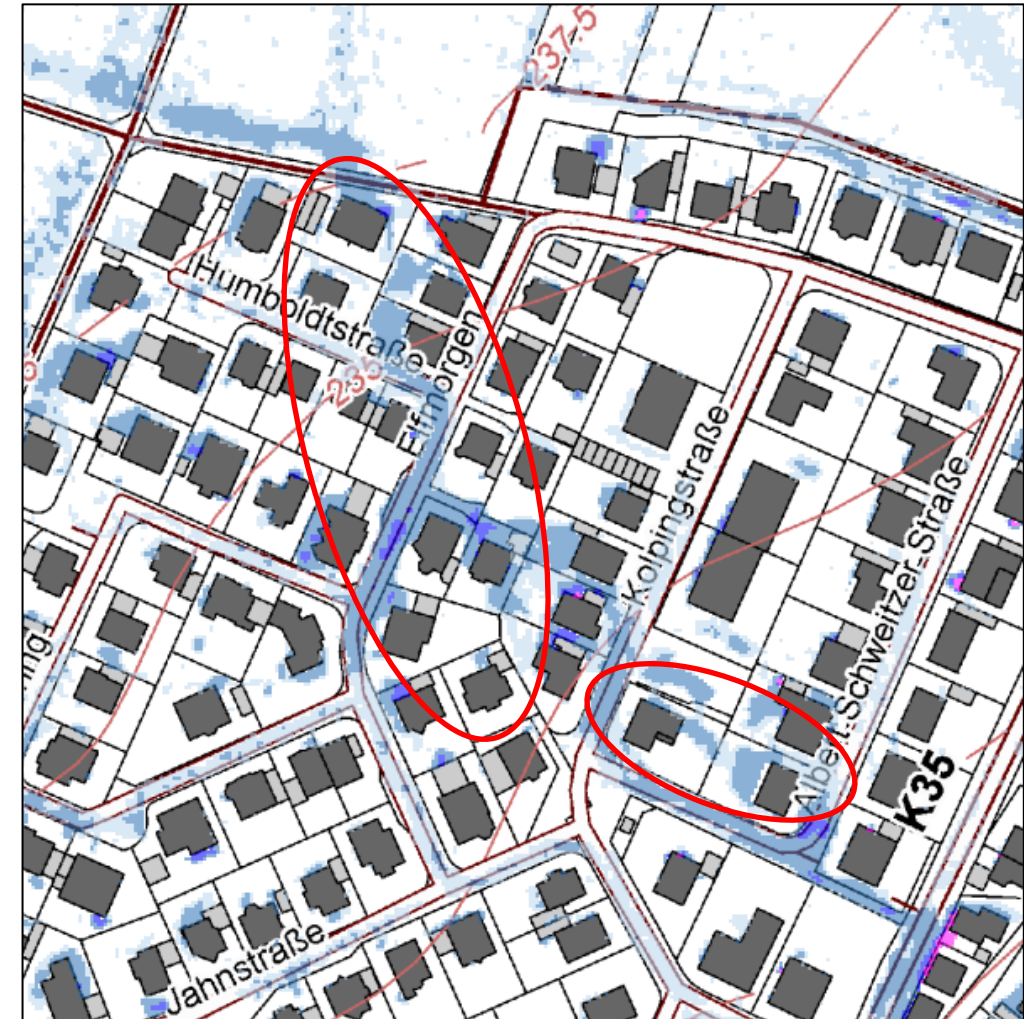
Kritische Punkte – Kolpingstraße / Albert-Schweitzer-Straße

- Außengebietszufluss in die Ortslage
- Fließwege über Spielplatz und bebaute Bereiche
- Zufahrten unter Straßenniveau
- Engstelle Fußweg Albert-Schweitzer-Straße → Ebersheimer Straße



Maßnahmen– Kolpingstraße / Albert-Schweitzer-Straße

- Kurzfristig:
 - Objekte auf Eindringmöglichkeit von Oberflächenwasser prüfen. Objektspezifische Maßnahmen umsetzen (Anwohner/Betreiber)
 - Fließwege zwischen der Bebauung frei halten (Anwohner)



Maßnahmen– Kolpingstraße / Albert-Schweitzer-Straße

- Mittelfristig:
 - Kleinstrückhalt (Kaskadengraben) entlang der Wirtschaftswege (Landwirte/OG)
- Langfristig:
 - Starkregenangepasste Bewirtschaftung der Agrarflächen (Landwirte)
 - Ganzjährige Bodenbedeckung
 - Abflusshemmende Querstrukturen (weiß)



Maßnahmen– Kolpingstraße / Albert-Schweitzer-Straße

- Langfristig:
 - Sanierung Spielplatz als Multifunktionsfläche für temporären Einstau prüfen (OG)



Maßnahmen – Kolpingstraße / Albert-Schweitzer-Straße

- Langfristig:
 - Entwässerung der Verkehrsflächen optimieren: Straßeneinlauf/Rinne positionieren bzw. ergänzen (OG)



Kritische Punkte – K35

- Außengebietszufluss in die Ortslage
- Straßengräben verlandet



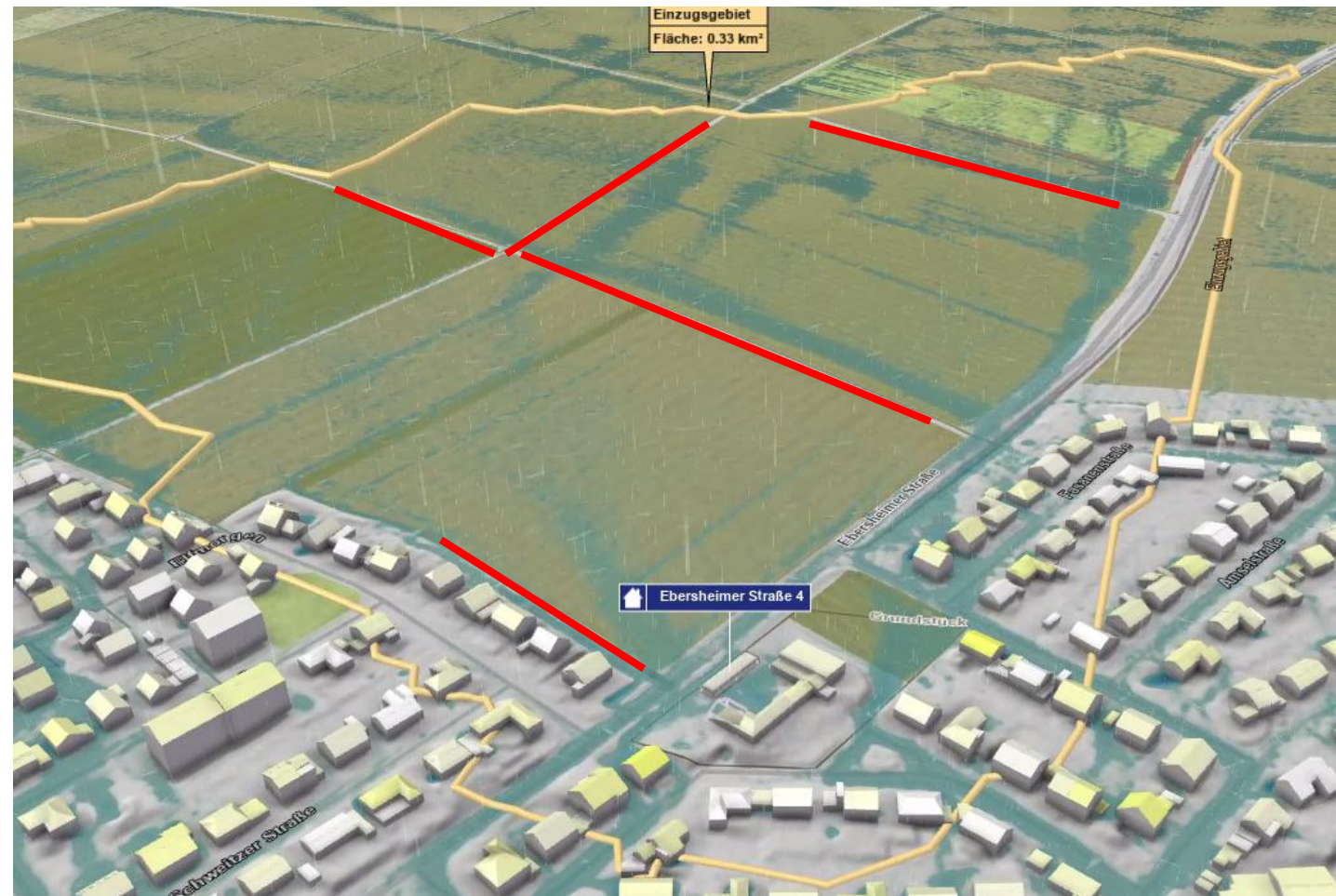
Maßnahmen – K35

- Kurzfristig:
 - Objekte auf Eindringmöglichkeit von Oberflächenwasser prüfen. Objektspezifische Maßnahmen umsetzen (Anwohner/Betreiber)
 - Fließwege zwischen der Bebauung frei halten (Anwohner/Betreiber)



Maßnahmen – K35

- Mittelfristig:
 - Kleinstrückhalt (Kaskadengraben) entlang der Wirtschaftswege (Landwirte/OG)



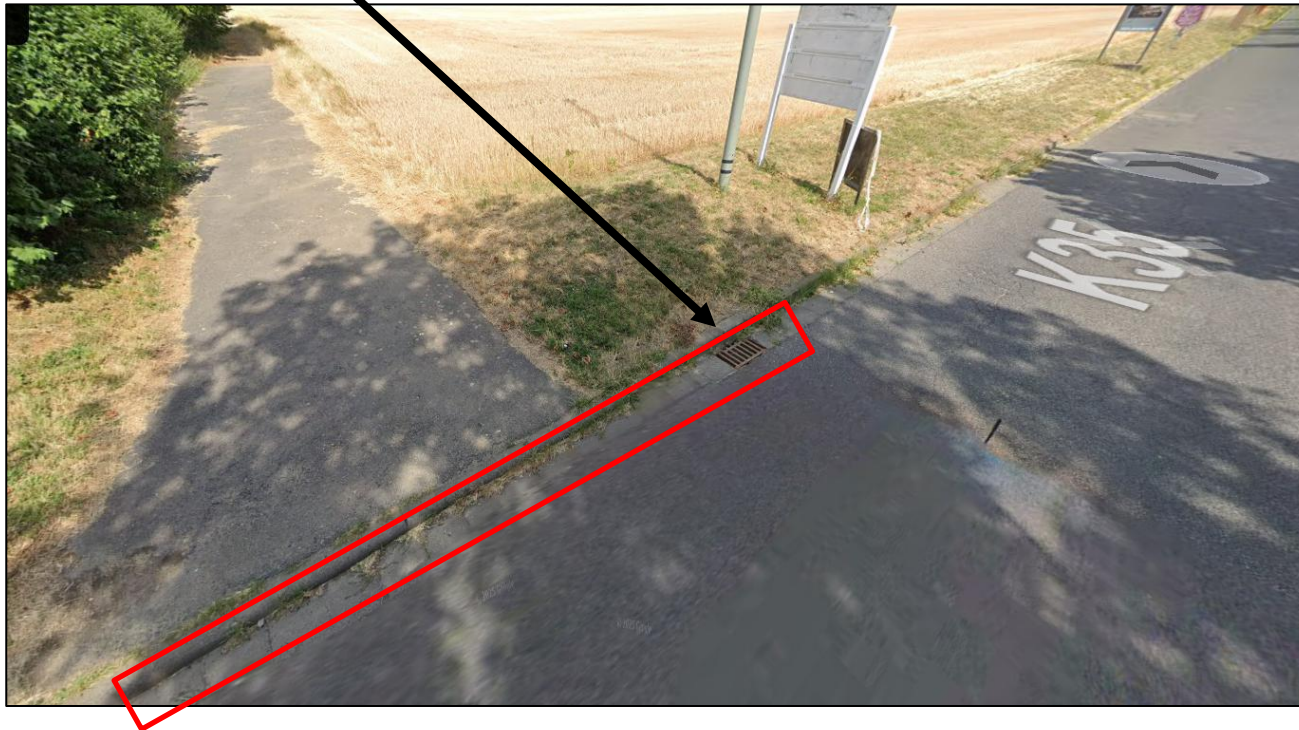
Maßnahmen – K35

- Mittelfristig:
 - Flurstück 95/96 zur wasserwirtschaftlichen Nutzung festlegen →
Rückhalt/Versickerung/Abflussverzögerung (OG/VG)



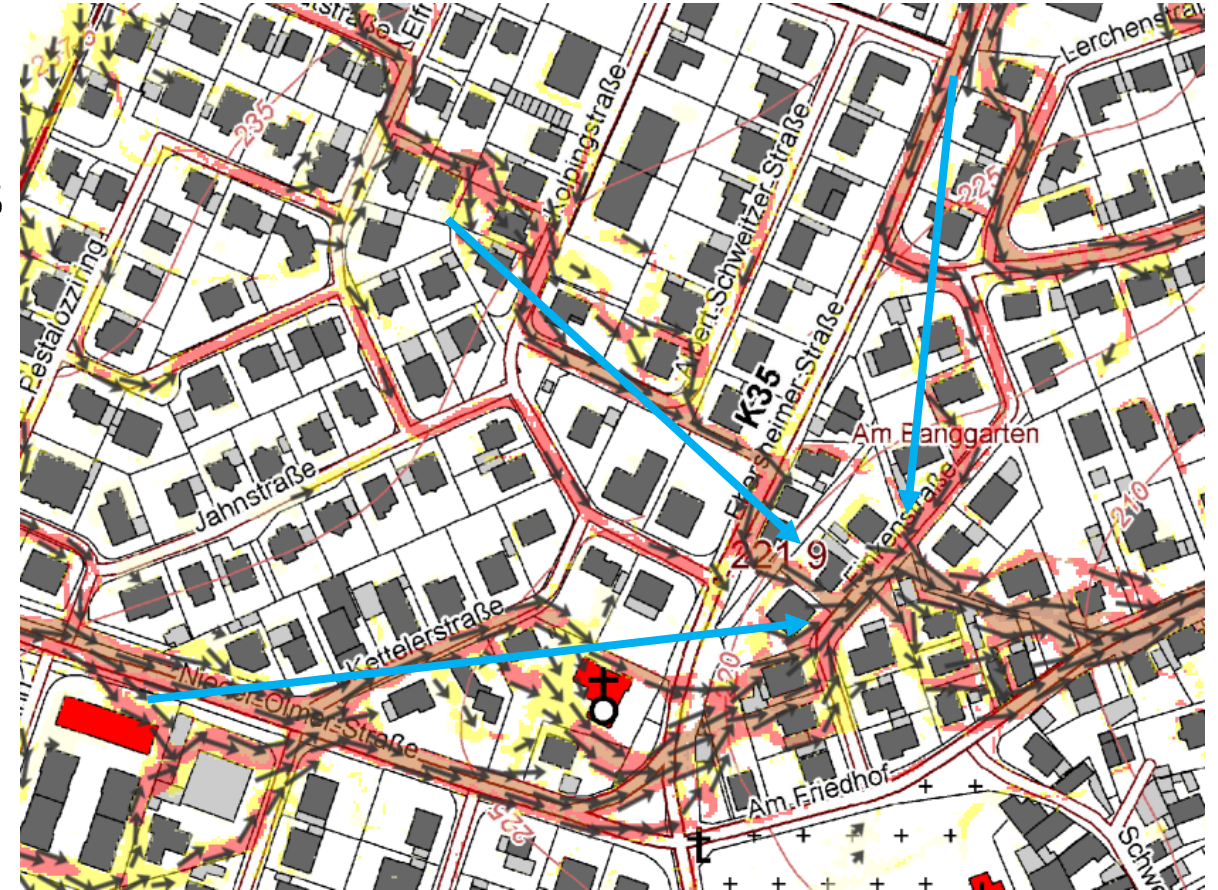
Maßnahmen – K35

- Mittelfristig:
 - Pflege/ Neuaushub des Seitengrabens (LBM)
 - Optimierung Einlassbauwerk (LBM)
 - Innerorts: Straßeneinlauf/Rinne ergänzen, bestehende freihalten (OG)



Kritische Punkte – Finkenstraße

- Drei große Fließlinien kommen zusammen
- Ableitung über einen Graben in der Bebauung
- Der Graben: Regenwasserkanal oder verrohrtes Gewässer ohne Wasserführung



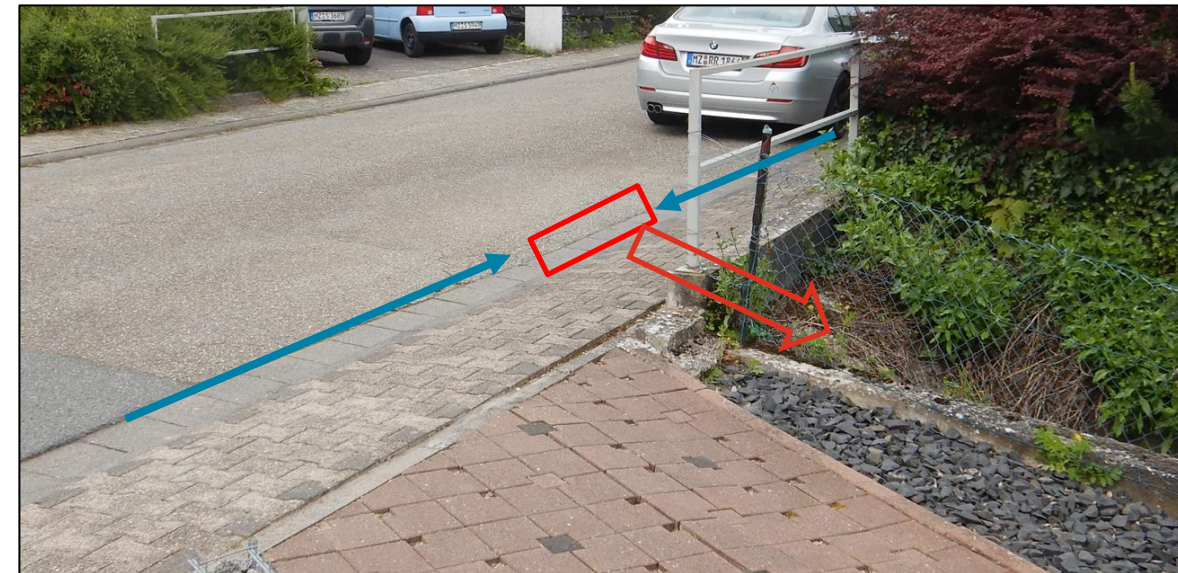
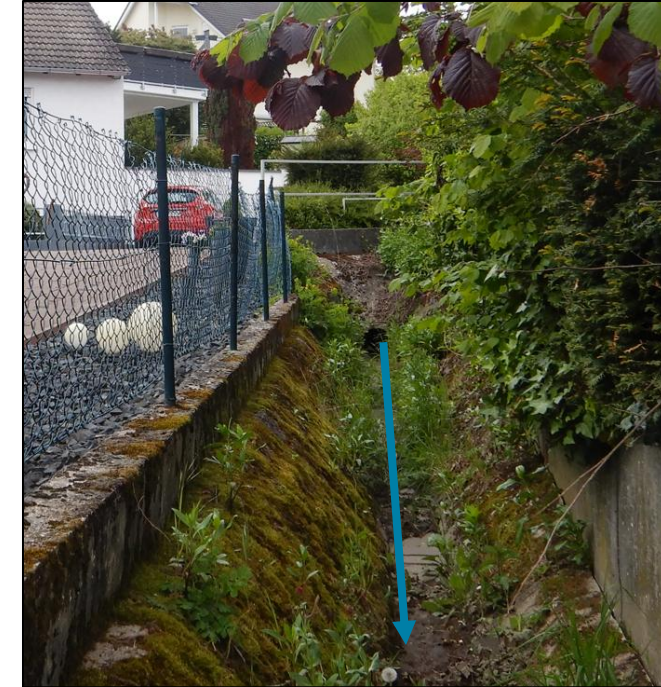
Maßnahmen – Finkenstraße

- Kurzfristig:
 - Objekte auf Eindringmöglichkeit von Oberflächenwasser prüfen. Objektspezifische Maßnahmen umsetzen (Anwohner)
 - Fließwege zwischen der Bebauung frei halten (Anwohner)



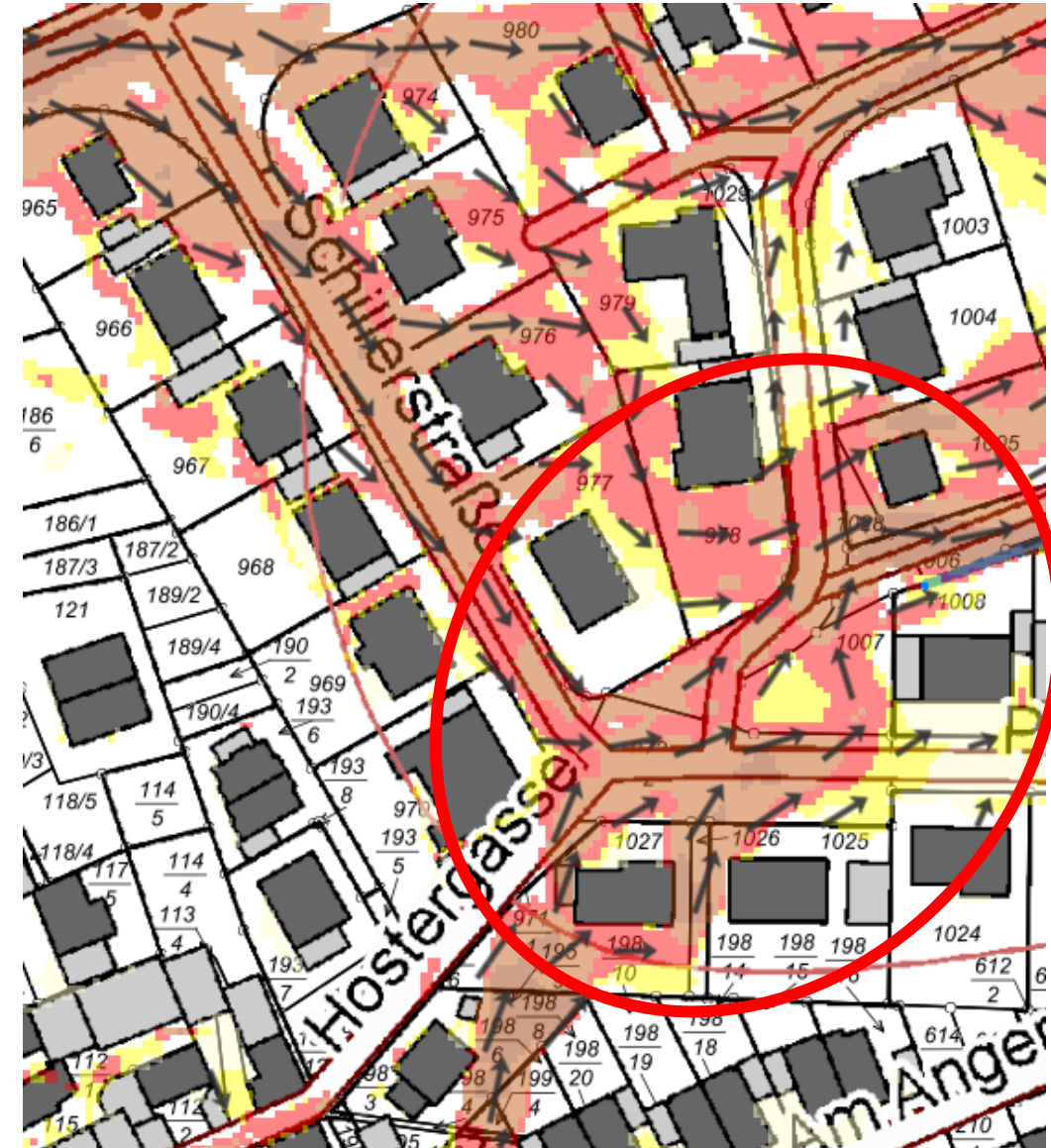
Maßnahmen – Finkenstraße

- Mittelfristig:
 - Anpassen der Verkehrsflächen:
Tiefpunkt/Straßenablauf mit Notabflussweg (OG)



Kritische Punkte – Mozartplatz

- Zusammenfluss der Fließwege aus den Außengebieten und innerörtlichen Flächen am Mozartplatz:
 - Sörgenlocher Weg
 - Nieder-Olmer-Straße
 - Albert-Schweitzer-Straße
 - K 35



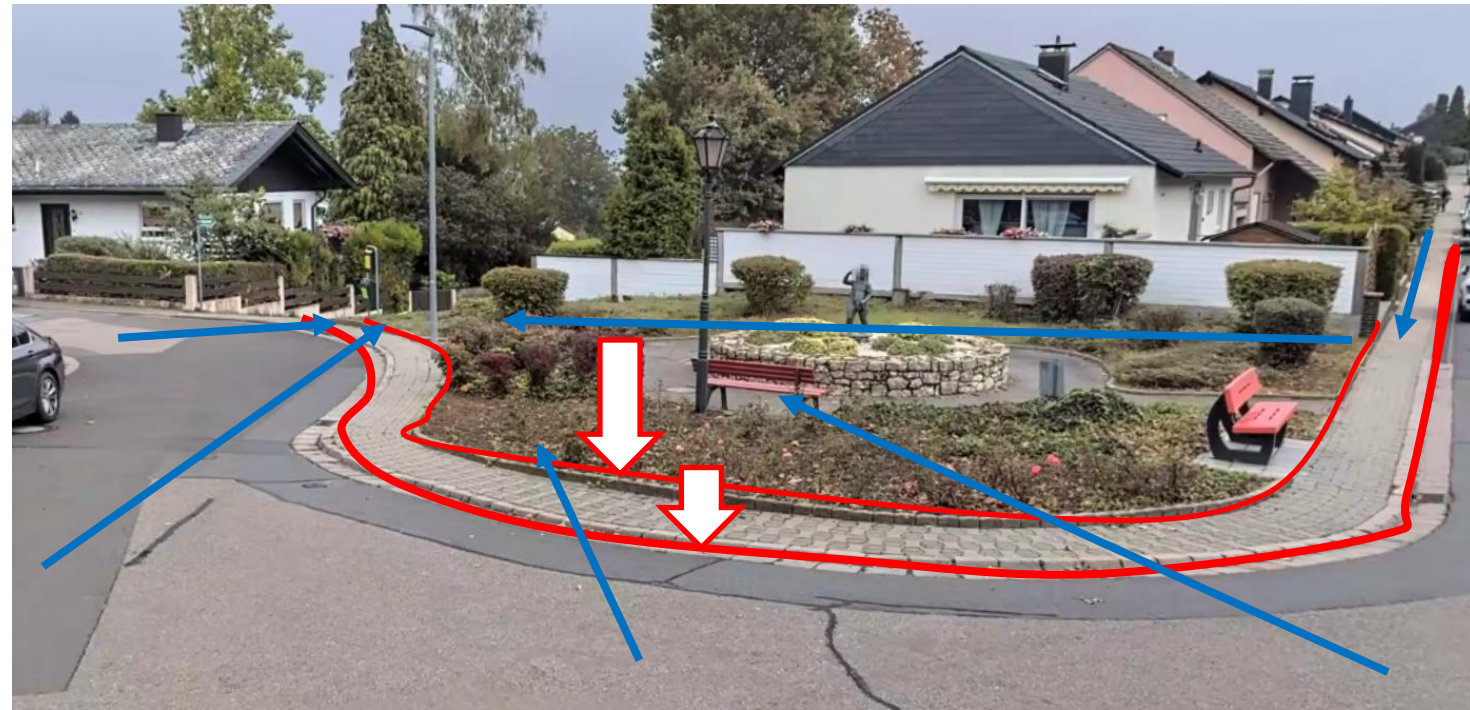
Maßnahmen – Mozartplatz

- Kurzfristig:
 - Objekte auf Eindringmöglichkeit von Oberflächenwasser prüfen.
 - Objektspezifische Maßnahmen umsetzen (Anwohner)



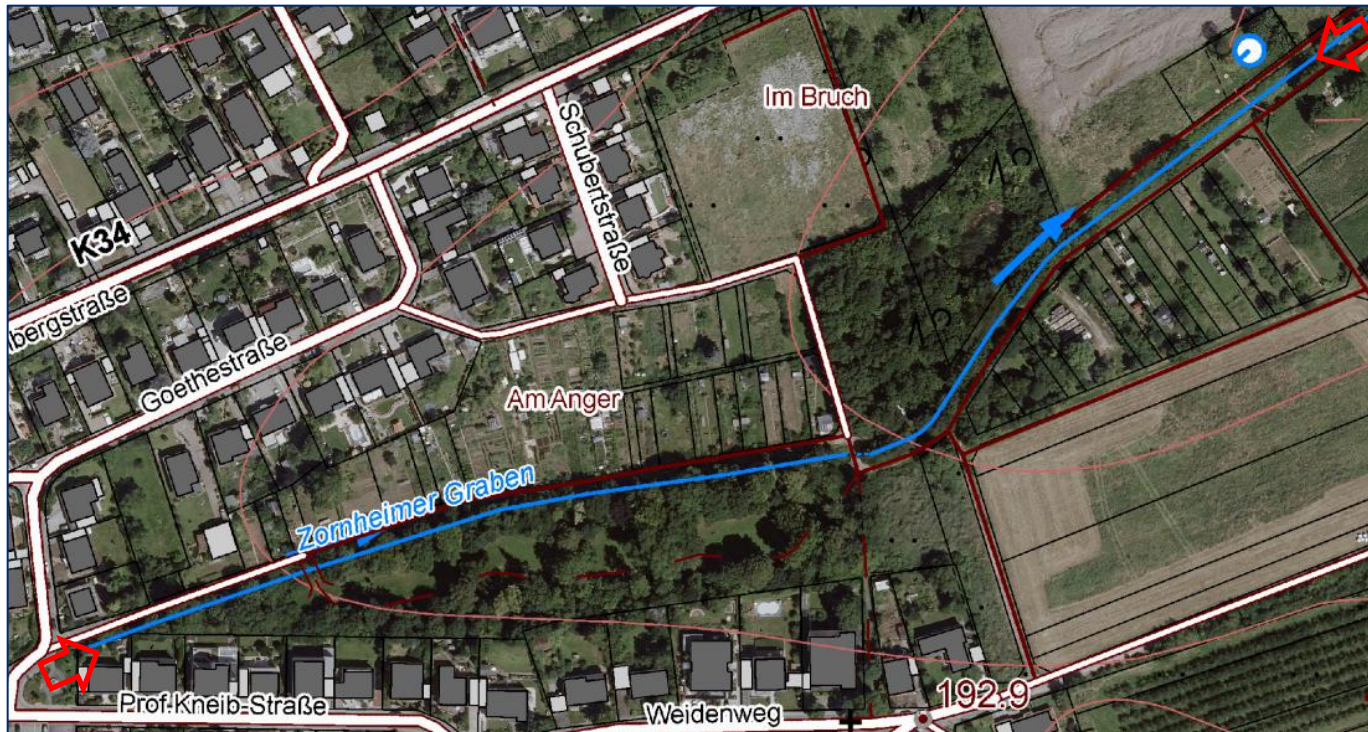
Maßnahmen – Mozartplatz

- Langfristig:
 - Notabflussweg: Absenkung Gehwege/Parkanlage, Zulauf Gewässer ausbauen



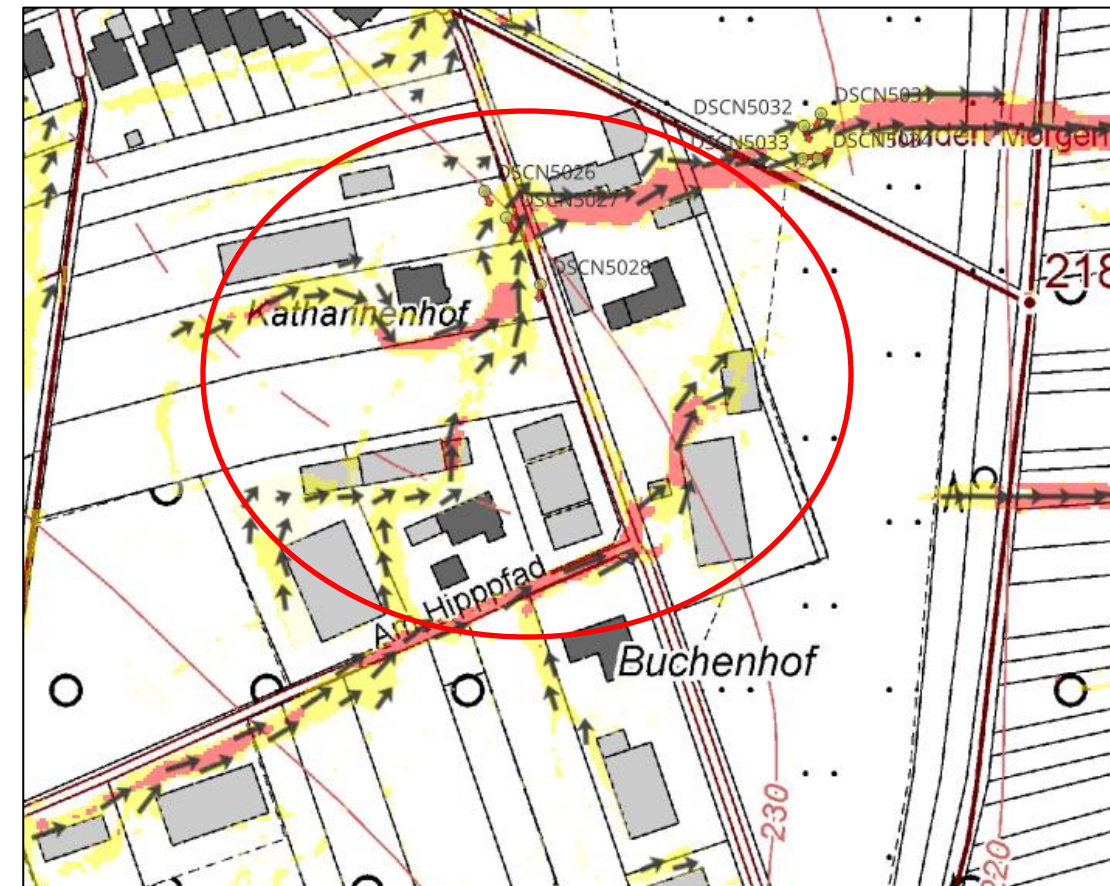
Maßnahmen – Zornheimer Graben

- Dauerhaft:
 - Gewässerpflege: Sicherung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Gewässerquerschnitts im Innerortsbereich (VG)
 - Gewässerabstand einhalten (Eigentümer)



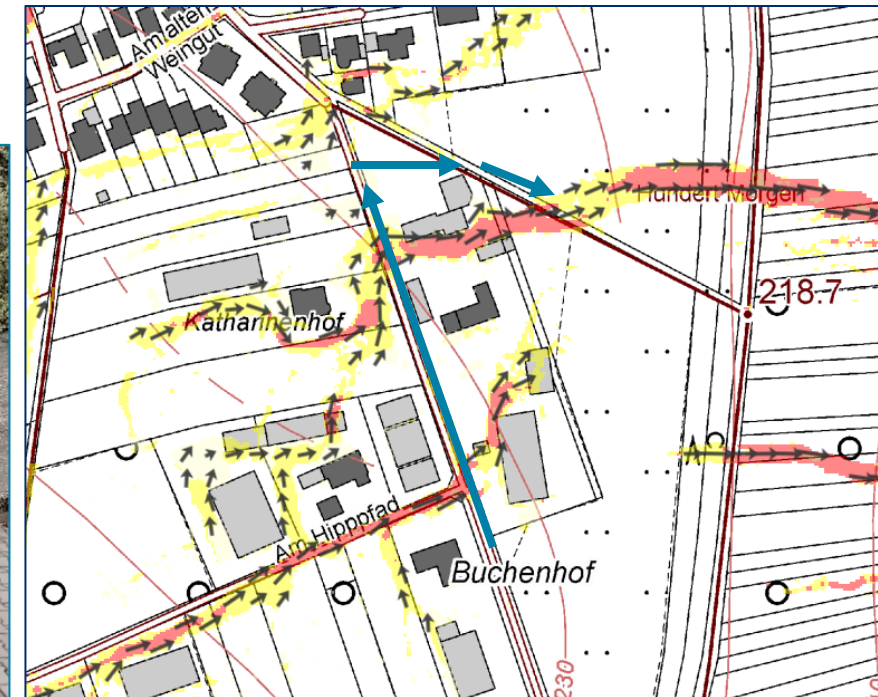
Kritische Punkte – Wingertsbergweg

- Fließwege durch bebaute Bereiche
- Garagen/Fenster/Türen/Lichtschächte gefährdet



Maßnahmen – Wingertsbergweg

- Kurzfristig:
 - Objekte auf Eindringmöglichkeit von Oberflächenwasser prüfen. Objektspezifische Maßnahmen umsetzen (Anwohner/Betreiber)
 - Fließwege zwischen der Bebauung frei halten (Anwohner/Betreiber)
- Mittelfristig:
 - Notabflussweg innerhalb der Verkehrsflächen, schadfreie Ableitung über Grünflächen (OG, Eigentümer)



Kritische Punkte – Burgunder Straße

- Oberflächenwasser aus Verkehrsflächen trifft auf bebauten Bereich
- Garage/Gebäude gefährdet



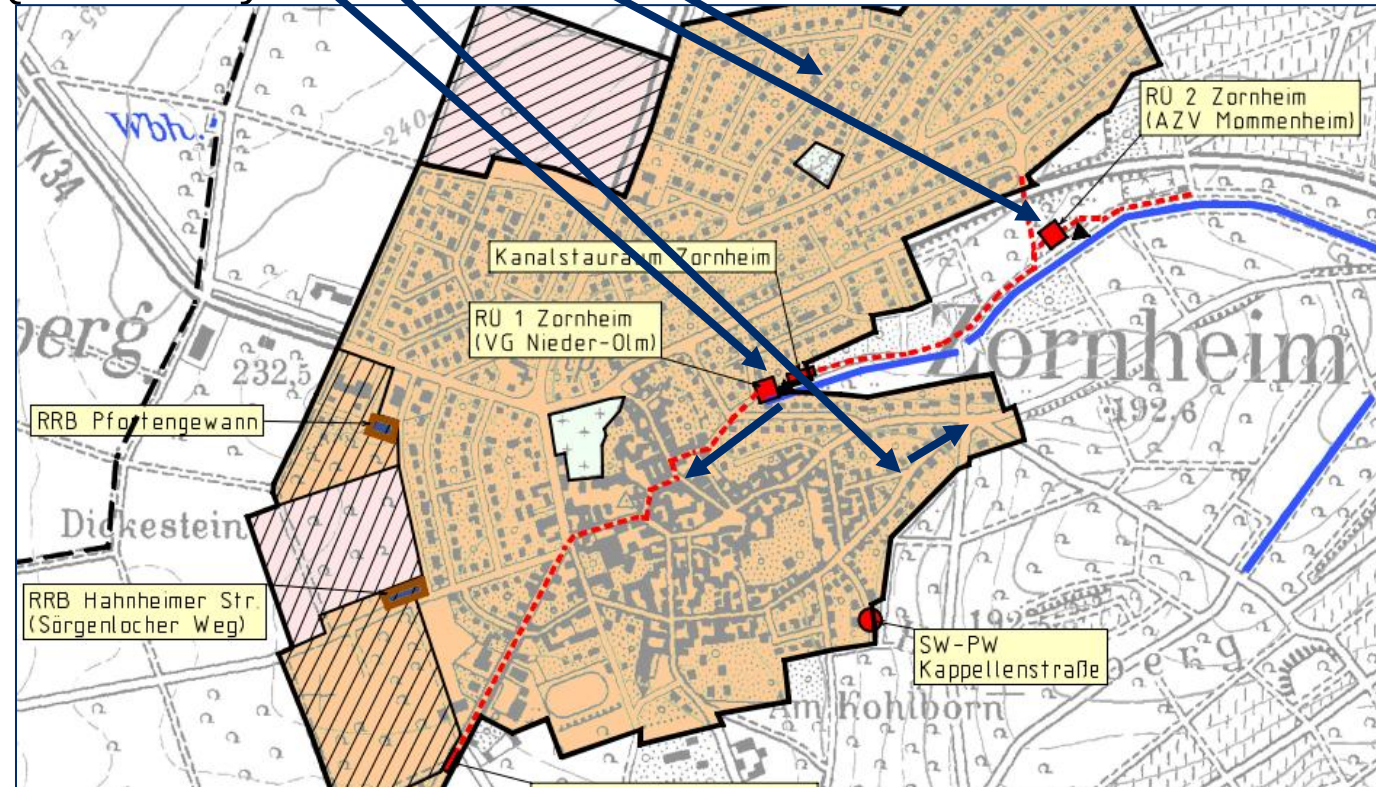
Maßnahmen– Burgunder Straße

- Objekte auf Eindringmöglichkeit von Oberflächenwasser prüfen. Objektspezifische Maßnahmen umsetzen (Anwohner)



Kritische Punkte – Kanalnetz

- Theodor-Heuss-Straße (Überstau)
- Erosion am Gewässer alte Kläranlage
- Kapellenweg / Kreuzstraße Nennweite Verkleinerung
- Stauraumkanal Rückstau bis Lindenplatz (Überstau)



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Stefanie Seiffert / Stefan Lang
Fachbereich Siedlungswasserwirtschaft